

Der arme Klementz

Text: Kladderadatsch 1872
Musik: trad.
Bearb.: Jörg Ermisch

Was fang ich armer Bischof an?
Erbarme dich, o Herre!
Jetzt macht mich zum geschlagenen Mann
die Temporalien sperre.
Nicht einen Groschen krieg ich mehr,
das grämt mich und betrübt mich sehr

O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

Daß just der Schlag mich treffen muß
in diesen schweren Zeiten!
Wie soll ich armer Klerikus
den Haushalt nun bestreiten?
Allüberall die Wohnungsnot,
das teure Bier, das kleine Brot!

O jerum.....

O Heilger Vater, nimms nicht schief,
wenn ich Dir nichts mehr sende;
ich schickte dir ja manchen Brief
mit mancher fetten Spende.
Jetzt hab ich nichts als mein Brevier -
hast du was übrig, schick es mir!

O jerum.....

Wer konnte denken, daß der Staat
im stand sei Ernst zu machen?
Er hat sich aufgerafft zu Tat,
nun ist vorbei mein Lachen.
Getroffen ist der wunde Punkt,
jetzt bin ich arm wie ein Adjunkt!

O jerum.....

Hätt ich gehnt die Kümmeris,
die plötzlich sollte kommen,
Ich hätt vielleicht, ich hätt gewiß
ganz anders mich benommen.
Kein süßes Wort hätt ich gespart -
ich war zu schroff, ich war zu hart!

O jerum

Jetzt hab ich wieder traurig mich
ums trockne Brot zu quälen.
Den Schaden hab ich - sicherlich
wird auch der Spott nicht fehlen!
Nun wünsch ich nur – des wär ich froh -
den andern gings auch ebenso!

O jerum.....